

solchen Bart. An Feuerbach fesselte die impulsive, fast südliche Leidenschaft.

Eine andere, sehr gefeierte Idealfigur ist einmal Paul Heyse gewesen, und zwar galt er als der vorbildlich gepflegte, ästhetische Mann. Er war der Schöngest, der etwas auf die Harmonie jeder Erscheinung gab. Fein durchdacht, bewußt verhalten, wie der Stil in seinen besten Novellen, so abgerundet wirkte seine Persönlichkeit.

Es gab eine Zeit, und die ist noch gar nicht so lange her, da schwärmten die Frauen auf der ganzen Linie für den Tenor. Joseph Schwarz konnte Anekdoten von der Begeisterung und der unglücklichen Liebe vieler Frauen und Backfische erzählen. In seine Garderobe, die fast stets von prächtigen Blumen erfüllt war, flatterten Billetsdoux aus feinstem, dezent parfümiertem Büttchen, aber auch solche, deren unbeholfene Aufschrift orthographisch keineswegs einwandfrei war. Er gehörte zu den Männern mit Fluidum.

Harry Walden, das Ideal aller



Der vollkommene Kavaller um 1920:
Filmschauspieler Bruno Kastner
Phot. Becker & Maaß

Mädchen, erschien als der ewig heitere, erfahrene Jüngling, der Elegant, der dieses Leben möglichst von der leichten und genießerischen Seite nahm. Kokett, mit Monokel und glatt rasiert.

Das Ideal der Mädchenträume: Filmschauspieler Harry Liedtke
Phot. Becker & Maaß, Berlin

Auch der Schnauzbart

